



1891
1991

100 Jahre
MUSIKKAPELLE ERTL



Festschrift

MUSIKKAPELLE ERTL

Festschrift

zum 100jährigen
Bestandsjubiläum der
Musikkapelle Ertl vom
26. bis 28. Juli 1991

Ehrenschutz:

Landeshauptmann Siegfried Ludwig

Bezirkshauptmann Dr. Johann Kandra

Bürgermeister Johann Schachermayr

Lieber Freund der Musik!

Wir feiern 100 Jahre Bestand unserer Musikkapelle. In der vorliegenden Festschrift halten wir Rückschau und dokumentieren damit die Leistungen und Verdienste jener, die uns den Anlaß zu diesem Jubiläum geben. Ihnen sei diese Festschrift gewidmet.

Zum Großteil wurde diese Festschrift aus Berichten von Zeitzeugen erstellt, da kaum schriftliches Material vorhanden war. Wir danken besonders den „alten Musikanten“

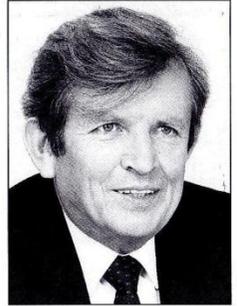
Kail Dominik, Nußbaumer Emmerich, Schönegger Josef, Stockinger Hermann und Panstingl Franz, die uns tatkräftig bei den Forschungen nach der Ertler Musikgeschichte unterstützt haben.

Dir, lieber Leser, soll mit dieser Festschrift Einblick in die Geschichte von 100 Jahren Musikkapelle Ertl gegeben werden.

Wir wünschen viel Freude und frohe Erinnerungen!

Elfriede und Gottfried
Losbichler

Ertl, im Jänner 1991



Die mehr als 400 Blasmusikkapellen in unserem Land bilden eine schlagkräftige und beschwingte „Armee der Volkskultur“. Es ist mir daher als Landeshauptmann und als Kulturreferent der Landesregierung nicht nur eine angenehme Verpflichtung, sondern ein echtes Herzensanliegen, mich mit einem symbolischen blau-gelben Geburtstagsstrauß in die Gratulantschar einzureihen, wenn irgendwo im Land eine Kapelle Jubiläum feiern kann. Noch dazu wenn es sich, wie in Ertl, um einen stolzen „Hunderter“ handelt.

Es war sicher ein langer, mit vielen Erfolgen, aber auch mit manchen Rückschlägen gepflasterter Weg von der „Mesl-Banda“ des Jahres 1891 bis zum „Musikverein Ertl im Urmtal“ von heute. Eines aber ist immer gleich geblieben: Begeisterte Amateure im besten Sinn des Wortes geben die eigene Freude an der Musik an ihre Mitbürger weiter und schaffen damit Lebensfreude, Lebensqualität und Zusammengehörigkeitsgefühl in der Gemeinde. Sie verschönern kirchliche und weltliche Feste ebenso wie private

Anlässe von der Taufe bis zum Begräbnis. Und sie betreiben damit sozusagen Ortsbildverschönerung nach Noten.

Mit meinem Dank an alle Musikantinnen und Musikanten sowie an die Funktionäre und Förderer des jubelnden Musikvereines verbinde ich meine besten Wünsche für die Zukunft. Möge in Ertl auch in den nächsten hundert Jahren bei vielen Gelegenheiten die Blasmusik aufspielen!

Mit den besten Grüßen
Ihr

Siegfried Ludwig
Landeshauptmann von NO



100 Jahre Musikverein Ertl

Die Blasmusik nimmt seit jeher in unserem Mostviertel im kulturellen Leben der Gemeinden eine wichtige Stellung ein: keine Veranstaltung der örtlichen Gemeinschaft, kein Fest und keine Feierlichkeit wäre ohne Mitwirkung der Musikkapelle denkbar. Gerade in unseren Tagen erleben wir eine Blütezeit der Blasmusik. Unsere Musikkapellen weisen nicht nur einen starken Mitgliederstand, sondern vor allem auch ein hohes musikalisches Niveau auf. Besonders erfreulich ist das große Interesse der Jugend an dieser Form gemeinschaftlichen Musizierens. Wir dürfen daher mit Stolz darauf verweisen, daß die Blasmusik heute als eigenständige musikalische Ausdrucksform allgemein anerkannt und in weiten Kreisen geschätzt wird.

In der Gemeinde Ertl nimmt der jubilierende Musikverein nunmehr seit 100 Jahren diese wichtige kulturelle Aufgabe im örtlichen Gemeinschaftsleben wahr. Ich kann daher dem Musikverein zu seinem Bestandsjubiläum meine herzlichsten Glückwünsche ausdrücken und gleichzeitig allen Musikern und Funktionä-

ren für Ihr Engagement und Ihren Dienst an der Gemeinschaft den Dank aussprechen. Ich hoffe, daß auch in den kommenden Jahrzehnten die Mitglieder dieses Musikvereines selbst viel Freude am gemeinsamen Musizieren finden und diese Freude an Ihre Mitmenschen weiterzugeben vermögen. In diesem Sinne wünsche ich dem Musikverein Ertl ein herzliches „Glück auf“ für das zweite Jahrhundert seines Bestandes.

Dr. Johann Kandra
Bezirkshauptmann



**Liebe Ertlerinnen und Ertler!
Liebe Musikkameraden!**

Aus Anlaß des 100jährigen Bestandsjubiläums des Musikvereines Ertl ist es mir als Bürgermeister, aber auch als Freund der Blasmusik ein ganz besonderes Bedürfnis, zu diesem feierlichen Anlaß meine herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Hatte doch die Musikkapelle immer dazu beigetragen, das Dorfleben und die Dorfgemeinschaft lebendig zu erhalten und die Bevölkerung mit ihrem Spiel zu erfreuen.

Wer könnte sich die Gestaltung feierlicher Anlässe, mögen sie geselliger, besinnlicher oder auch trauriger Natur sein, ohne Musikkapelle und ohne den Idealismus der Musikkameraden vorstellen.

Daher obliegt es mir, im Namen der Bevölkerung von Ertl, allen Musikern ein herzliches Dankeschön zu sagen für alle Opfer, die sie an Zeit und Mühen aufgewendet haben, um die verschiedenen Veranstaltungen der Gemeinde und der Vereine zu verschönern.

Dieses vorbildliche Schaffen des Musikvereines Ertl möge aber auch ein Ansporn für die Jugend sein, sich

der Blasmusik zur Verfügung zu stellen, um das Brauchtum der Musikkapellen in unserem schönen und friedlichen Heimatland zu bewahren.

Für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und vor allem Freude am Musizieren wünscht

Schachermayer

Johann Schachermayer
Bürgermeister



Festgruß des Landesverbandsobmannes

Der Musikverein Ertl feiert im Jahre 1991 das 100jährige Gründungsfest.

Als Landesverbandsobmann des NÖ Blasmusikverbandes ist es mir ein Herzensanliegen, dem jubilierenden Verein sowohl persönlich als auch namens der Verbandsleitung die herzlichsten Glückwünsche zu entbieten.

Gleichzeitig soll allen Funktionären und Musikern gedankt werden, die durch all diese Jahrzehnte ihre Kraft und Liebe für die Musik eingesetzt haben. Bereiten Sie doch mit ihrer Musik vielen Menschen Freude und haben letztlich für unser Heimatland als Kulturträger gewirkt.

Es war in den vergangenen Jahrzehnten wahrlich nicht immer leicht, die Blasmusik zu pflegen. Zwei Weltkriege sind über unser Heimatland hinweggebraust und haben Menschen und Material dezimiert. Als nach dem Zweiten Weltkrieg das große Zeitalter der Technik anbrach, die Perfektion der Musikdarbietungen über die technischen Errungenschaften eine

nie gekannte Vollendung erreichte, wurde der Blasmusik schon vielfach die Existenzberechtigung abgesprochen. Fast mitleidig wurden jene belächelt, die sich doch mit dem Erlernen eines Instrumentes abmühten.

Doch gerade zu dieser Zeit kam der Zusammenschluß der Blasmusikkapellen in Blasmusikverbände und die Blasmusik ist trotz der vielen Schwierigkeiten über sich selbst hinausgewachsen und hat ihr Niveau wesentlich verbessert. Dazu hat der Musikverein Ertl mit seinen Funktionären und Musikern sein Scherflein beigetragen.

Für die Zukunft wünsche ich dem jubilierenden Verein ein weiteres Fortschreiten auf dem eingeschlagenen Weg, den Funktionären und den verantwortlichen Leitern das richtige Wort, um in unserer Jugend echte Begeisterung zur Musikausübung zu wecken.

Den ausübenden Musikern aber wünsche ich tiefe Erfüllung aus dem gemeinsamen Musizieren und schließlich all denen, die sich an den Darbietungen des Musikvereines erfreuen dürfen, Freude und glückliche Stunden.

MDir. Prof. Josef Leeb
Landesverbandsobmann von NÖ



Grußwort des Obmannes

Es gibt Veranstaltungen im Jahreskreis, die bereits Tradition geworden sind, und auf die sich die Bevölkerung – ob jung oder alt – freut. Heuer steht uns zusätzlich zu den üblichen Veranstaltungen ein großes Fest bevor: die Musikkapelle Ertl feiert ihr 100jähriges Bestandsjubiläum.

Es war sicher nicht leicht im Jahre 1891, eine Musikkapelle aufzubauen. Es ist daher umso mehr zu schätzen, daß sich trotz aller Schwierigkeiten Männer aus der Umgebung zusammengefunden haben, um eine Musikkapelle zu gründen und aufzubauen.

Es wäre unmöglich, die Namen all jener aufzuzählen, die sich in den 100 Jahren um die Musikkapelle verdient gemacht haben. Auf jeden Fall wollen wir all diesen Idealisten unseren herzlichsten Dank aussprechen. Wir dürfen auch nicht vergessen, daß die Musikanten zwei Weltkriege und die damit verbundenen Schicksalsschläge durchmachen mußten.

Mein Dank gilt aber in gleicher Weise auch all meinen Musikkameradinnen und -kameraden, die derzeit

aktiv sind und dem Musikverein stets uneigennützig zur Seite stehen.

Dankesworte möchte ich auch an alle richten, die unseren Musikverein unterstützen, an unsere Gönner und Freunde der Blasmusik, insbesondere die Gemeinde, unsere Banken und Geschäftsleute und die Bevölkerung von Ertl und Umgebung. Die Musikkapelle wird sich dafür auch weiterhin um eine symbolische Ortsbildverschönerung nach Noten bemühen.

So möge auch in Zukunft in unserem schönen Ort Ertl die Musik erklingen – bei ernsten Anlässen als Trost und Hoffnung, bei heiteren Gelegenheiten als Ausdruck von Freude und Frohsinn.


Franz Frühwald
Obmann des Musikvereins



Jubiläumswünsche des Kapellmeisters

Als Kapellmeister gratuliere ich der Musikkapelle zu ihrem 100jährigen Bestandsjubiläum auf das Herzlichste.

Ich möchte auch die Gelegenheit wahrnehmen, der Bevölkerung von Ertl und Umgebung recht herzlich Dank auszusprechen, für die finanzielle Unterstützung des Musikvereines. Ein ganz besonderer Dank gilt dem ehemaligen Gemeinderat, diesem voran Altbürgermeister Großalber, der den Umbau des Obergeschoßes der ehemaligen Volksschule zu einem Musikerheim ermöglichte. Herzlichen Dank auch Bürgermeister Schachermayer mit seinen Gemeindevandataren für die großzügige finanzielle Unterstützung zur Anschaffung der neuen Tracht und der Zuschüsse für den Instrumentenankauf.

Auch allen Musikerinnen und Musikern, die mit mir in den 46 Jahren meiner Tätigkeit musiziert haben, herzlichen Dank. Es waren davon viele schöne Stunden der Kameradschaft. Ich appelliere an die Jugend zu musizieren, denn mit Musik kommt Freude und Froh-

sinn in die Herzen. Musik ist wie kaum etwas Anderes völkerverbindend.

Ich wünsche der Musikkapelle weiterhin alles Gute und viel Erfolg. Möge die Musik über die Grenzen unseres schönen Uritales hinaus erklingen, ganz besonders aber für unser geliebtes Heimatdörfli Ertl.

Gottfried Losbicher
Kapellmeister

Ein treuer Gast stellt unser Dorf vor

Ertl is, des muaß i sogn
a wirkli liabs Nest,
des kann ma freili dann erst sogn
wann ma schon do is gwest.

Gar viele Jahr fahrn mia scho her,
jedesmal mit großer Freud,
mia kennan's ganze Dörfli scho
natürli a die Leit.

Zum Wandern is's jo wunderbar,
und a des Essen schmeckt,
mia hobm den Speck, den Most, den Kas
und alles scho entdeckt.

Drum Leitl kemmts do amol her
und schaut's eich's selber an,
wia ma do in dem Urtal
so herrlich wandern kann.

Urbanek

Unser Blasmusi



*Ertl im Jahre 1891
(damals neues
Volksschulgebäude
– heute Musikerheim)*



Ertl im Jahre 1991

Unser Blasmusi

Daß bei uns heit jeds Dorf,
jeder Ort, jede Stadt
a gstandne a eigene
Blasmusi hat,
is wichti und richti
und macht uns vül Freid,
denn sie spült, wann mas braucht,
sie spült jederzeit.

Is irgndwo a Feier,
is irgndwo a Fest,
und kemman vo rundumadum
häufti Gäst,
is a Hochzeit, a Leich,
weihns irgndwo was ein,
des wird und des kann
ohne Musi nix sein.

Ob Kircha, Konzertsaal,
ob Festzelt, ob Gartn,
vo der Blasmusi kannst
überall was erwartn,
sie woäß, wann was paßt,
sie woäß, wann was ghert,
drum wirds ah vom Zuhörer
gschätzt und verehrt.

Und tuats amal falsch
und net ganz so richti,
is eh seltn der Fall,
dann is des net wichti,
Hauptsach, se plagn si,
bemühn si und probn,
tans eh gwiß de mehran,
drum mecht i 's ah lobn.

Und bsunders de Junga
tat i nuh ratn:
Bleibts ja bei der Stang,
oills kann net glei gratn,
stehts zu der Musi,
und kimmt ah a Zeit,
in der eich was anders
mehr zuasagt und gfreit.

Wer durchhalt't, bereuts net,
i wissat halt koan,
und i bin ma ganz sicher,
es gibt ah net oan,
dem load is um d' Zeit,
a jeder tats wieder,
drum bleibts bei der Musi,
is eich sicher net zwider.

Rückblick auf 100 Jahre Blasmusikkapelle Ertl

Die Gründung der Musikkapelle geht auf das Jahr 1891 zurück. Damals hatten sich eifrige Musiker zum gemeinsamen Musizieren zusammengefunden und eine vorerst kleine Kapelle gegründet. Der Gründer war ein gewisser Herr Mesl, von Beruf Schneider, wohnhaft beim heutigen Hause der Familie Hartung (vulgo Schneider). Nach ihm war auch die Kapelle benannt, die sogenannte „MESL BANDA“. Diese Kapelle bestand aus 6–7 Musikern, die zum Anlaß von Hochzeiten und Feierlichkeiten spielte. Ein Notenbuch eines mitbegründenden Musikers ist noch als Zeuge der Gründung vorhanden, es ist das Polka-buch des Franz Höngl, besser bekannt in Ertl als „Wieser Franzl“.



Die Mesl-Banda war jedoch zur musikalischen Umrahmung von größeren Festlichkeiten noch zu klein. So war es auch, daß zur Kirchweihe in Ertl im Jahre 1913 die Musikkapelle aus dem Nachbardorf Maria Neustift spielte.

Mitglied der Mesl-Banda war, wie bereits erwähnt, auch der Nachfolger von Herrn Mesl als Leiter der kleinen Kapelle, Herr Franz Höngl. Er arbeitete beim Bauernhaus „Wies“ in Ertl als Knecht. Ab welchem Datum Franz Höngl die Kapelle leitete, ist nicht genau bekannt. Er spielte sehr gut Klarinette und Akkordeon. Noch heute erinnern sich ältere Semester gut und gerne an den allzeit fröhlichen Musiker. Auch

unter Franz Höngl bestand die Kapelle vorerst nur aus 7 Musikern.



Kapelle mit Wieser Franzl um etwa 1922:

V. l. n. r., 1. Reihe: Franz (Moor), Wieser Franzl, Kindslehner Konrad (Zimmerpolten). 2. Reihe: Dorfmaier Karl (Brandstatt), Singer Georg (Bäcker), Stockinger Konrad (Kren), Schenkermayr Ferdinand (Hörmühle).

Diese Leute waren mit großem Eifer bei der Musik. Die Instrumente mußten selbst gekauft werden. Für ein Flügelhorn mußte ein durchschnittlich bezahlter Knecht einen Halbjahreslohn auslegen. Daraus ist ersichtlich, mit welcher Begeisterung und Freude damals musiziert wurde.

Im Jahre 1923 gab es in Ertl keinen Organisten. Es wurde daher interveniert, den bereits als hervorragenden Organisten bekannten Karl Reiter von Sonntagberg nach Ertl zu holen. Hier sollte er als Oberlehrer für die Schule verantwortlich sein und als Organist fungieren, sowie auf Grund seiner musikalischen Fähigkeiten auch die Leitung des Kirchenchores übernehmen.

1927 wurde Oberlehrer Reiter auch Kapellmeister. Er kann als erster Kapellmeister der Musikkapelle Ertl bezeichnet werden, da unter seiner Leitung die zusammengestellte Gruppe zu einer Musikkapelle nach heutigen Vorstellungen ausgebaut wurde. Oberlehrer Reiter war noch sehr jung, verschaffte sich jedoch mit seiner äußerst straffen Führung und größter Disziplin, vor allem aber auch durch großes musikalisches Können Respekt und war von allen sehr geschätzt. Er begann sofort mit der Ausbildung weiterer Musiker und baute die Kapelle, sowohl nach der Zahl der Mitglieder, als auch vom Niveau her bedeutend aus. Dazu bedurfte es finanzieller Mittel, die zum Teil von der damaligen Feuerwehr, unter der Führung von Karl Lohnecker, für den Instrumentenankauf und für die erste Einkleidung zur Verfügung gestellt wurden. Die Musiker traten auch der Feuerwehr bei und es wurde die Musikkapelle daher in den Jahren von 1929 bis 1934 als „Feuerwehrmusik“ bezeichnet. In



Feuerwehrmusik unter Karl Reiter um ca. 1930:
 1. Reihe: Schreiber Bert (Knecht), Pichler Johann (Ederhäusl). 2. Reihe: Dorfmaier Karl, Nußbaumer Emmerich, Schönegger Josef (Moos), Reiter Karl, Kail Dominik (Rabenlehen), Kindslehner Konrad (Zimmerpolten), Kindslehner Franz. 3. Reihe: Brandstetter Franz (Fuchsöd), Schnablehner Karl (Wagner), Schenkermayr Ferdinand (Hörmühle), Stockinger Konrad (Kren), Riegler Dominik (Kren). 4. Reihe: Stockinger Hermann (Hüttlhof), Ploderer Franz (Hintergraben).

den Protokollen der Freiwilligen Feuerwehr Ertl ist nachzulesen, daß die Musiker, nachdem sie auch Mitglieder der Feuerwehr waren, auch bei den Übungen und Einsätzen der Feuerwehr teilgenommen haben. Im Jahre 1930 wurde die Pfarrgründung gespielt, wobei auch Musiker vom Nachbarort St. Georgen in der Klaus mitgespielt haben. Die Kapellen Ertl und St. Georgen in der Klaus waren damals oft miteinander ausgerückt.

Herr Kerschbaumer Roman (Feindmühle) war der erste Stabführer der Musikkapelle. Er schaffte aus eigenen finanziellen Mitteln den noch heute im Archiv vorhandenen ersten Stab an.

Kapellmeister Reiter komponierte auch selbst Musikstücke, so zum Beispiel den „Ertler Feuerwehrmarsch“, an den sich Musiker von damals noch erinnern. Noten sind leider nicht mehr vorhanden.

Ab Mai 1934 spielte die Musikkapelle nach einer Zwi-
 tigkeit mit dem Feuerwehrhauptmann wieder in Zivilbekleidung.

1934 wäre Oberlehrer Reiter von Ertl aus politischen Gründen abgezogen worden. Damit dieses verhindert werden konnte, mußte die gesamte Musikkapelle auf Rat des damaligen Bürgermeisters Schlager der Sturmchar beitreten. Die Musikkapelle wurde dadurch von 1934 bis 1936 als „Sturmschmusik“ bezeichnet. Die Musik bekam eine Sturmcharuni-



Mariazell 1936

form und hatte große Auftritte. So zum Beispiel fuhr sie als einzige Kapelle 1934 zum Dollfuß-Aufmarsch nach Wien; in Mariazell wurde 1936 beim Bauernaufmarsch unter Bundespräsident Miklas gespielt.

1936 wurde Kapellmeister Reiter nach St. Peter in der Au versetzt. Die Musikkapelle spielte jedoch ohne bekannter Führung noch bis Kriegsanfang 1939. Ein Großteil der Musiker mußte zur Wehrmacht einrücken, daher war die Musikkapelle in den Kriegsjahren von 1939 bis 1945 nicht spielfähig.

Zu Allerheiligen 1945 spielte wieder eine Musik, die Konrad Stockinger, vulgo „Kren“, vor allem aus Heimkehrern zusammengestellt hatte. Konrad Stockinger begann mit der Ausbildung von ca. 14 jungen Musikern, die mit einigen älteren Mitgliedern im Jahre 1946 eine Kapelle von ca. 20 Mann bildeten. In der Pfarrchronik ist eine der ersten Ausrückungen der verjüngten Kapelle festgehalten.

*Zur Aufbruchstimmung spielt heute
 nach langer Pause wieder die Musik,
 welche der unsern mühseligen Krenn
 (Konrad Stockinger) neu Leben rief,
 in dem er sich eine ganze Jahr
 jungen Burschen eingelernt
 hat.*

(Pfarrer Pacht Anton)

Konrad Stockinger stand der Kapelle von 1945 bis 1955 als Kapellmeister vor. Er spielte in der kleinen Kapelle unter Franz Hönigl ab dem Jahre 1922 mit. Er hatte sich vor allem durch den Wiederaufbau der Kapelle und durch die Musikausbildung bleibende Verdienste erworben.



Musikkapelle unter Konrad Stockinger im Jahre 1947:
 1. Reihe: Großalber Josef, Stockinger Josef. 2. Reihe (sitzend): Stockinger Konrad, Egger Johann, Kerschbaumer Max, Dorfmaier Franz, Matzenberger Johann. 3. Reihe: Großalber Johann, „Kren“ Ernst, Bräuer David, Spreitz Alois, Losbichler Josef, Stockinger Hermann, Losbichler Gottfried, Schippany Johann, Schoiswohl Johann, Krendl Franz, Stockinger Franz.



Uniformierung im Jahre 1950:
 1. Reihe: Leichtfried Anton, Großalber Josef, Händler Johann. 2. Reihe: Dorfmaier Franz, Losbichler Gottfried, Kerschbaumer Max, Stockinger Konrad, Stockinger Franz, Egger Johann. 3. Reihe: Pressleitner Josef, Matzenberger Johann, Panstingl Johann, Panstingl Friedrich, Schoiswohl Johann, Losbichler Josef, Bräuer David. 4. Reihe: Krendl Karl, Spreitz Alois, Schippany Johann, Krendl Franz, Bräuer Johann.

Im Jahre 1950 wurde die Musikkapelle mit neuen dunkelblauen Uniformen eingekleidet. Die finanziellen Mittel wurden teils selbst, zum Großteil aber durch Spenden der Bevölkerung aufgebracht. Die Uniform kostete für 22 Musiker insgesamt 8.932 Schilling.

Am 14. Mai 1951 wurde das 60jährige Bestandsjubiläum der Musikkapelle Ertl gefeiert. Dieses war das erste Musikfest in Ertl.

Musikkapelle Ertl
Jubiläum 1891 - 1951

Die Musikkapelle Ertl schreibt sich, für ein Jubiläum - Festliches anerkennen mit Musikfeste zugleich anzukündigen mit bitten mit ganz vielen lieben Aufreiß mit Mitwirkung von der Bevölkerung dieses Festes. Bei nächstjährigen nächsten Durchführung steht das fest am Samstag den 20. Mai abgefallen.

Zur Musikfestführung sind nun 2 Musiken zum Bestehen, welche in der beigefügten Festordnung angeführt sind. Sollten Sie nicht in dieser dieser Musiken sein, so bitten wir Sie dies bekannt zu geben, was nachher dieselben Kapellen zu finden.

Der festgebogen bitten wir bis 11. April 1951 zurückstellen zu unterstützen mit stellen mit für bestimmte Teilnahme
Kollektive mit Käse
für die Musikkapelle!

Im Jahre 1953 trat die Musikkapelle dem neugegründeten Bund NÖ Blasmusikkapellen bei.

Ab 1955 übernahm bereits Kapellmeister Gottfried Losbichler, vulgo „Voitliegl“, die Leitung der Kapelle. Gottfried Losbichler wurde von seinem Vorgänger Konrad Stockinger ausgebildet. Er trat bereits 1945 in die Musikkapelle ein, spielte zuerst Es-Trompete und war dann lange Zeit 1. Flügelhornist. Da kein anderer 1. Flügelhornist vorhanden war, spielte der Kapellmeister noch bis 1974, wobei Altkapellmeister Stockinger noch häufig dirigierte.

Kapellmeister Losbichler baute die Kapelle mit selbstausgebildeten Musikern weiter auf. Es wurden sehr gute Erfolge bei Konzertbewertungen und Marschmusikwettbewerben, an welchen häufig teilgenommen wurde, erzielt.

Im Jahre 1964 erfolgte die erste größere Verjüngung der Kapelle. Es wurden 13 Jungmusiker im Alter von 10 bis 15 Jahren aufgenommen. Die Musikkapelle Ertl war zu dieser Zeit eine der ersten mit einem sehr hohen Anteil von Schülern als Mitglieder.

1965 wurden sie mit neuen schwarzen Uniformen eingekleidet.

1973 wurden neuerlich 10 Jungmusiker aufgenommen, wodurch die zweite Verjüngung der Kapelle erfolgte.

Am 8. März 1974 erfolgte die Vereinsgründung. Der erste Obmann war Karl Hartung (vulgo „Schneider“). Damit stammten der eigentliche Gründer der Musikkapelle Mesl und der erste Obmann des Musikvereines aus dem selben Haus. Karl Hartung hat sich auch sehr für eine Neueinkleidung in blauer Tracht bemüht, welche 1975 erfolgte.

Das zweite Musikfest in Ertl wurde 1976 aus Anlaß des 85jährigen Bestandsjubiläums gefeiert.

Ausbildung der Musiker

Eine der Hauptaufgaben eines Kapellmeisters stellt die Musikersausbildung dar. Bisher wurde diese Aufgabe vorwiegend von den Kapellmeistern selbst übernommen. Bis in die Siebziger Jahre war es üblich, daß die „Lehrlinge“ jeweils zum Haus des Kapellmeisters kamen und dort unentgeltlich ausgebildet wurden. Es gab zum Großteil nur Gruppenunterricht.

Seit dem Vorhandensein eines Probenlokales wurde die Jugend hauptsächlich im Musikerheim ausgebildet.

Die Jungmusiker werden jährlich zu den Seminaren des NÖ Blasmusikverbandes entsandt. Viele haben bereits Jungmusikerleistungsabzeichen erworben.



Von den bisherigen Kapellmeistern hat Gottfried Losbichler die meisten Musiker ausgebildet, es sind mehr als 100.

Verdienste um die Jungmusikersausbildung haben sich neben den Kapellmeistern auch einige Musiker der Kapelle erworben, zum Beispiel Engelbert Unterbuchschachner, der seit Jahren schon das Holzregister ausbildete.

Im Jahre 1990 wurde auf Initiative von Kapellmeisterstellvertreter Gottfried Losbichler jun. eine gemein-

deiegene Musikschule gegründet, die als Filialschule der Musikschule der Stadt Waidhofen an der Ybbs betrieben wird. Derzeit werden ca. 70 Schüler auf den verschiedensten Instrumenten unterrichtet.

Unser Musikheim

Eine Voraussetzung für eine gute Leistung einer Musikkapelle ist unter anderem auch ein geeignetes Probenlokal.

In den Jahren von der Gründung der Kapelle bis ca. 1929 wurden die Musikproben großteils in den Häusern der Musiker abgehalten, nur in eher geringerem Umfang in Gasthäusern. In den weiteren Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg wurde hauptsächlich in den Gasthäusern Lohnecker und Schlager (Ahrer) geübt, nach dem Krieg beim Hause Kren. Ab etwa 1950 fanden die Musikproben wieder in den Gasthäusern Lohnecker und Ahrer statt.

1973 wurde der Musikkapelle von der Gemeinde im Obergeschoß des Gemeindehauses ein Raum zur Proben-tätigkeit zur Verfügung gestellt.



Ca. 1979 übersiedelte der Musikverein in ein Klassenzimmer der alten Volksschule, die in den Jahren 1981/82 unter Obmann Karl Hartung und Kapellmeister Gottfried Losbichler als Musikheim bzw. unter Pfarrer Anton Schuh als Pfarrheim umgebaut wurde.

Das Erdgeschoß des gemeindeeigenen Gebäudes wurde der Pfarre, das Obergeschoß dem Musikverein in Form eines Dienstbarkeitsvertrages zur langfristigen Verwendung überlassen. Die Finanzierung des Umbaus haben die Gemeinde Ertl und der NÖ Blasmusikverband übernommen.

Die Musikkapelle wurde und wird heute noch von der Gemeinde Ertl sehr großzügig unterstützt, wofür auch hier herzlichst Dank gesagt sei. Es ist auch erfreulich, daß die Bürgermeister der letzten 40 Jahre – Panstingl, Großalber, Schachermayer – selbst Mitglieder der Musikkapelle waren.

Die Musiker haben für die Schaffung des Musikheimes selbstverständlich durch viele freiwillige Arbeitsstunden beim Umbau ihren Beitrag geleistet. Auch die Bevölkerung hat großzügig mitgeholfen.

So verfügen wir heute über ein sehr schönes Musikheim mit einem großen Probesaal mit ca. 140 m², einem kleinen Probesaal mit ca. 60 m², einer Kanzlei mit Archiv und WC-Anlagen.

Die lustigen Ertler

Seit dem Bestehen der Musikkapelle wurde zu Hochzeiten oder Bällen mit einer kleinen Besetzung von den Mitgliedern der Musikkapelle aufgespielt. Die kleine Besetzung wurde als „Tanzmusik“ oder „Blechmusik“ bezeichnet. Die Gruppe bestand zumeist aus etwa 10 Mitgliedern. Ab den 50er Jahren entwickelte sich bereits eine Oberkrainergruppe, die ab 1963 Teil der Musikkapelle wurde. In den Hauptjahren des Bestehens von 1960 bis 1976 wurden viele Bälle und Hochzeiten gespielt.



V. l. n. r.: Brazda Leopold, Stockinger Franz, Losbichler Gottfried, Krendl Franz, Schenkermayer Ferdinand

Kapellmeister von einst bis jetzt

Herr Mesl
Hönigl Franz
Reiter Karl
Stockinger Konrad
Losbichler Gottfried

1891 – ca. 1914
ca. 1914 – 1927
1927 – 1936
1945 – 1955
1955 – 1991



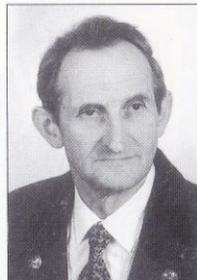
Hönigl



Reiter



Stockinger



Losbichler

Obmänner ab Vereinsgründung

Hartung Karl
Schuh Anton (Pfarrer)
Kerschbaumer Maximilian
Frühwald Franz

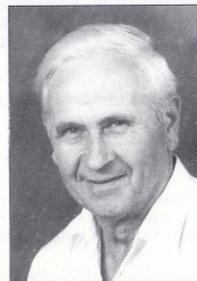
1974 – 1981
1981 – 1984
1984 – 1990
1990 – laufend



Hartung



Schuh



Kerschbaumer



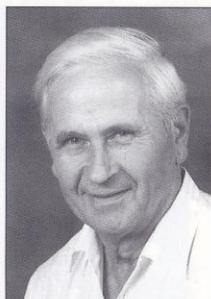
Frühwald

Ertls Stabführer

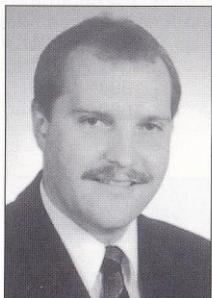
Kerschbaumer Roman	1930 – 1939
Kerschbaumer Maximilian	1946 – 1985
Losbichler Josef	1985 – laufend



R. Kerschbaumer



M. Kerschbaumer



Losbichler

Förderernadel in Gold:

Schachermayr Johann

Förderernadel in Silber:

Herr Seif (ehem. Straßenmeister)
Oberschulrat Kwasnitzka Ferdinand
Panstingl Franz
Großalber Johann
Wendtner Friedrich sen.
Lohnecker Gottfried sen.
Geistl. Rat Pacht Anton
Reiter Karl
Klinger Josef
Schatz Alfred
Teufel Josef
Prof. Monsignore Nußbaumer Alois
Oberschulrat Ripka Walter
Teufel Roman
Schoiswohl Franz
Oberforstrat Ing. Duschek Wolfgang
Graf Dr. Segur-Cabanac Anton

Silberne Ehrennadel:

Losbichler Gottfried sen.
Hartung Karl
Pfarrer Anton Schuh
Spreitz Alois
Kerschbaumer Maximilian sen.

Ehrenzeichen für eifrige und ersprießliche Tätigkeit in der NÖ Blasmusik:

Unterbuchschachner Engelbert
Mayrhofer Johann
Forster Gertrude

Ehrenkapellmeister:

Stockinger Konrad

Ehrenobmann:

Kerschbaumer Maximilian



Musikverein 1991: Von links nach rechts 1. Reihe: Forster Gertrude, Hinterholzer Renate, Stockinger Monika, Losbichler Gottfried, Frühwald Franz, Losbichler Josef, Ing. Losbichler Gottfried, Schenkermayr Birgit, Hinterholzer Inge, Schönegger Veronika.
2. Reihe: Schenkermayr Ferdinand, Unterbuchsachner Hannes, Seyrlehner Edith, Schönegger Eva-Maria, Steinbichler Roland, Salcher Regina, Schönegger Christine, Frühwald Ingrid, Gsöllpointner Martha, Krenn Elfriede, Schlögelhofer Helmut, Mayrhofer Johann.
3. Reihe: Losbichler Alfred, Zineder August, Hinterholzer Erwin, Schönegger Johann, Steinbichler Markus, Krenn Franz, Ratzberger Rainhard, Pressleitner Kurt, Schlögelhofer Andreas.
4. Reihe: Mayrhofer Alois, Schönegger Gerhard, Seyrlehner Hannes, Forster Heidemarie, Krenn Anton, Forster Josef, Schenkermayr Walter.
Nicht auf dem Bild: Farfeleder Gertraud, Brandecker Herbert, Unterbuchsachner Engelbert, Ritt Konrad, Zineder Bernadette, Schenkermayr Johann.

Musikverein Ertl

Stand vom 1. Jänner 1991

Nr.	Name	Jahrgang	Instrument	Mitgl. seit
1	Losbichler Gottfried	1930	Kapellmeister	1945
2	Forster Gertrude	1966	Flöte-Piccolo	1980
3	Farfeleder Gertraud	1973	Flöte	1986
4	Hinterholzer Renate	1974	Flöte	1986
5	Seyrlehner Edith	1973	Flöte	1986
6	Unterbuchschachner Engelbert	1936	Es-Klarinette	1951
7	Steinbichler Roland	1976	B-Klarinette	1989
8	Frühwald Ingrid	1975	B-Klarinette	1989
9	Gsöllpointner Martha	1975	B-Klarinette	1989
10	Zineder Bernadette	1964	B-Klarinette	1975
11	Schönegger Christine	1972	B-Klarinette	1982
12	Schönegger Veronika	1976	B-Klarinette	1989
13	Schönegger Eva-Maria	1975	B-Klarinette	1989
14	Hinterholzer Inge	1978	B-Klarinette	1989
15	Krenn Elfriede	1977	B-Klarinette	1989
16	Losbichler Alfred	1963	Flügelhorn	1973
17	Schönegger Johann	1971	Flügelhorn	1982
18	Hinterholzer Erwin	1976	Flügelhorn	1986
19	Zineder August	1962	Flügelhorn	1976
20	Forster Heidemarie	1971	Waldhorn	1982
21	Schönegger Gerhard	1973	Waldhorn	1982
22	Losbichler Josef	1963	Waldhorn	1976
23	Ing. Losbichler Gottfried	1962	Tenorhorn	1973
24	Mayrhofer Alois	1957	Tenorhorn	1973
25	Krenn Anton	1971	Tenorhorn	1986
26	Ritt Konrad	1960	Tenorhorn	1973
27	Schlögelhofer Andreas	1964	B-Trompete	1976
28	Pressleitner Kurt	1969	B-Trompete	1986
29	Ratzberger Rainhard	1974	B-Trompete	1989
30	Krenn Franz	1975	B-Trompete	1989
31	Steinbichler Markus	1978	B-Trompete	1989
32	Frühwald Franz	1948	Es-Trompete	1962
33	Schenkermayr Walter	1957	Posaune	1973
34	Forster Josef	1964	Posaune	1977
35	Schenkermayr Ferdinand	1950	Tuba	1964
36	Schenkermayr Johann	1975	Tuba	1989
37	Mayrhofer Johann	1955	Tuba	1964
38	Brandecker Herbert	1954	Schlagzeug	1964
39	Seyrlehner Hannes	1975	Schlagzeug	1989
40	Unterbuchschachner Hannes	1969	Schlagzeug	1985
41	Schlögelhofer Helmut	1968	Schlagzeug	1986
42	Schenkermayr Birgit	1975	Marketenderin	1989
43	Stockinger Monika	1973	Marketenderin	1989
44	Salcher Regina	1976	Marketenderin	1990

Ehrendes Gedenken

Wir gedenken in Ehrfurcht
unserer gefallenen und
verstorbenen Musikkameraden

„Dona nobis pacem“

1. FLÜGELHORN in B

Trauermarsch

Emil Rameis

The musical score is written for Flugelhorn in B. It begins with a key signature of one sharp (F#) and a 3/4 time signature. The piece is marked as a 'Trauermarsch' (Funeral March). The score includes various dynamics: *ff* (fortissimo), *p* (piano), *mf* (mezzo-forte), and *f* (forte). There are first and second endings indicated by '1.' and '2.' above the notes. A 'Trio' section is marked at the beginning of the 7th staff. The score concludes with a final cadence.

Copyright 1949 by Emil Rameis, Linz a. D.
Alle Rechte vorbehalten

DANKE

allen Förderern und Gönnern der
Musikkapelle Ertl, insbesondere herzlichen
Dank der Bevölkerung für die großzügigen
Spenden zur Anschaffung der neuen Tracht.